



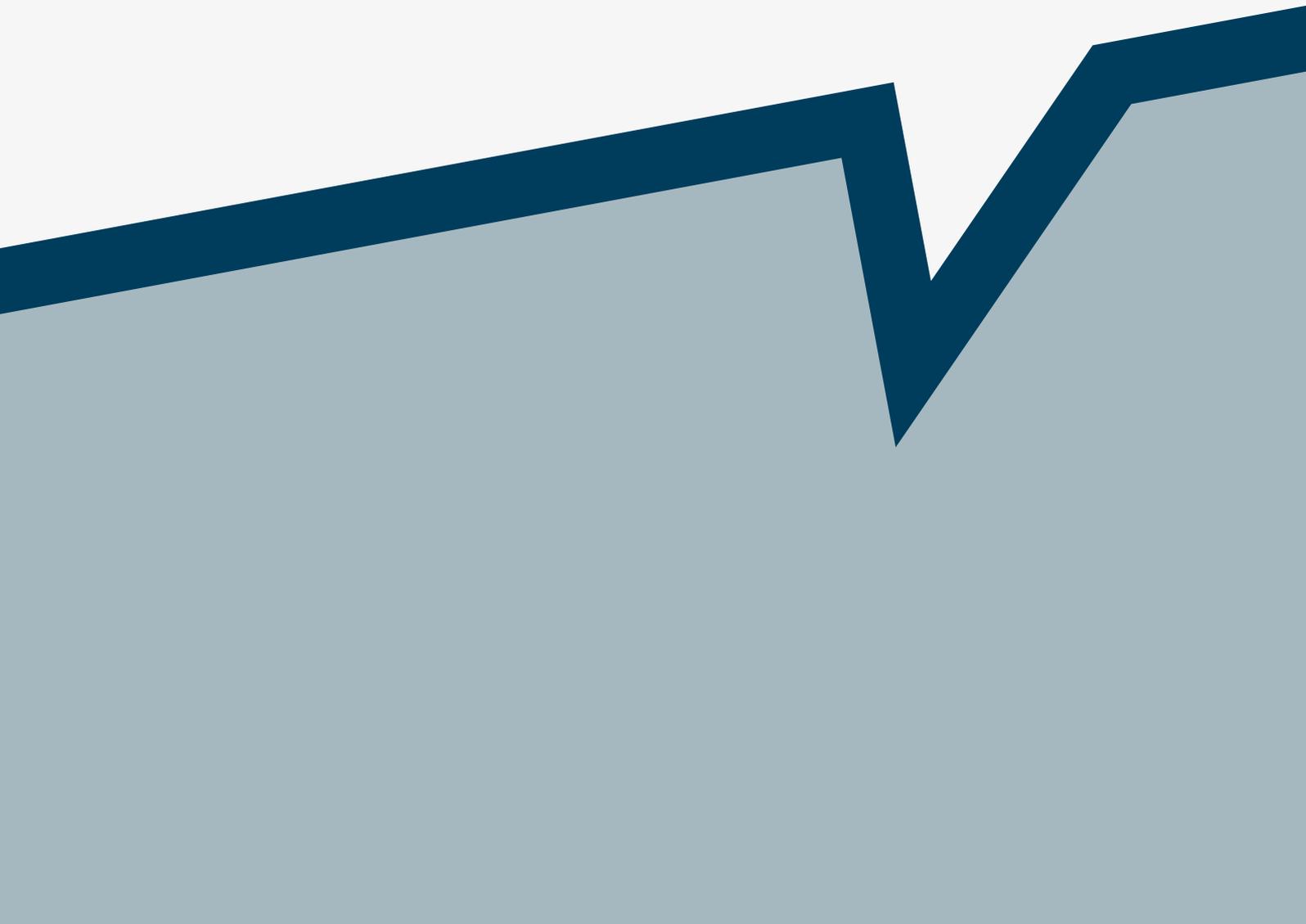
# Ergebnisbericht

**Bericht zur Dokumentation alternativer Evaluationen**

Kurs-Evaluation – SoSe 2016

**Kurs: „Qualitätsmanagement im Öffentlichen Sektor, Gruppe 1“**

Matthias Döring



# 1 Einleitung und Aufbau des Berichts

Liebe Leserin, lieber Leser,

der vorliegende Bericht informiert Sie über die Evaluationsergebnisse, die die/der Lehrende mithilfe eines eigenen Verfahrens erhoben und an dieser Stelle selbst dokumentiert hat. Ziel des Berichtes ist es, die Ergebnisse festzuhalten, um so der/dem Lehrenden eine Dokumentation zur Verfügung zu stellen und die Weiterentwicklung der Lehre zu unterstützen. Der Aufbau des Berichts orientiert sich an den vier Schritten eines Evaluationsprozesses.

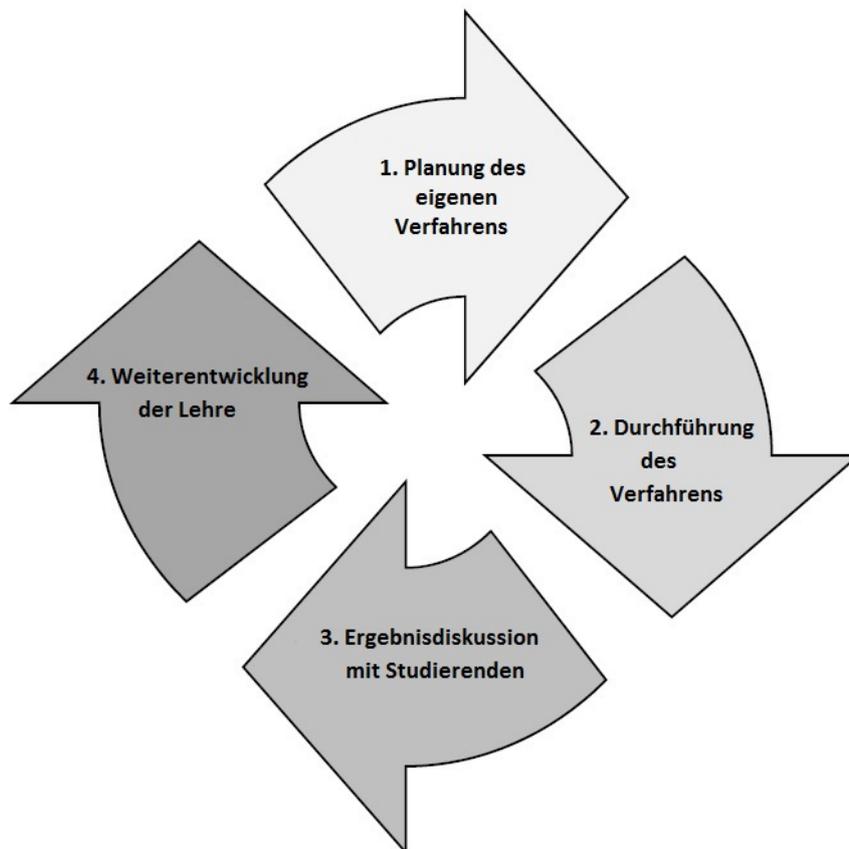


Abbildung 1 – Evaluationsprozess

## **Schritt 1: Planung des eigenen Evaluationsverfahrens:**

Der Ablauf und die Darstellung des von der/dem Lehrenden selbst durchgeführten Evaluationsverfahrens wird in **Kapitel 2** beschrieben.

## **Schritt 2: Durchführung des Evaluationsverfahrens**

Eine Übersicht über positive Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge finden Sie in **Kapitel 3**.

## **Schritt 3: Ergebnisdiskussion mit den Studierenden**

Falls die Ergebnisdiskussion nicht bereits Teil des Verfahrens ist, sollten die Ergebnisse mit den Studierenden besprochen werden.

## **Schritt 4: Weiterentwicklung Ihrer Lehre**

In **Kapitel 4** finden Sie Angaben darüber, welche Rückschlüsse für die Lehre gezogen werden bzw. wurden.

## 2 Ablauf der Evaluation

Die Evaluation wurde am 20.07.2016 durchgeführt und es nahmen 21 Personen teil. Die Ergebnisse der Evaluation wurden mit den Studierenden besprochen bzw. wurden Ihnen zurückgemeldet.

### 2.1 Was war das Ziel Ihrer Evaluation bzw. was wollten Sie durch die Evaluation in Erfahrung bringen?

- Ziel war ein tiefergehendes und fokussiertes Feedback der Studierenden einzuholen. Es wurde ergänzend zum SET.UP-Fragebogen durchgeführt.

### 2.2 Wie haben Sie die Evaluation durchgeführt?

- Evaluationsdialog: Aus den Reihen der Studierenden wurde ein Moderator bestimmt, der das Feedback der Studierenden zu den Oberbereichen Struktur, Inhalte und Lehrweise des Dozenten moderierte. Der Dozent verließ unterdessen den Raum, um eine Anonymität zu gewähren. Die Moderation hat den Vorteil, dass gerade extreme Meinungen in einer Gruppendiskussion diskutiert und eventuell relativiert werden. Nach 25 Minuten kam der Dozent wieder und ließ sich vom Moderator das Ergebnis der Gruppe vorstellen. Bei Unklarheiten wurde nachgefragt.

### **3 Rückmeldungen zur Veranstaltung**

#### **3.1 Welche positiven Rückmeldungen zu Ihrer Lehrveranstaltung wurden genannt?**

- Struktur: – klare Struktur und Gliederung der Veranstaltung und Sitzungen – innovativer Didaktikansatz verbesserte das Lernen – kreative Gruppenarbeiten Inhalte: – Qualitätskonzept hat Lerneffekt – externe Referenten waren super Dozent: – Didaktisch sehr gut – Gestaltung erfrischend – “Unsere Faulheit ist nicht Schuld des Dozenten.”

#### **3.2 Welche Verbesserungsvorschläge und ggf. Kritikpunkte wurden eingebracht?**

- Struktur: – Gruppenarbeit oft mit unvorbereiteten Studis -> Sitzungsfragen zur Vorbereitung stellen – Frontalunterricht mit Referaten wäre besser gewesen – Themen nur oberflächlich bearbeitet – Seminar stärker auf Hausarbeit ausrichten Inhalte: – zu viel Workload – neues Prüfungsformat (Qualitätskonzept) wurde manchen Studierenden nicht ersichtlich (“fühlten sich wie in einem Experiment“) – Qualitätskonzept scheinbar losgelöst von Hausarbeit Dozent: – Oft Verteidigungshaltung bei Kritik

## 4 Weiterentwicklung Ihrer Lehre

### 4.1 Welche Rückschlüsse ziehen Sie aus der Rückmeldung für Ihre Lehre?

- – Meinung der Studierenden war sehr gespalten – Lehrveranstaltung das erste mal durchgeführt (Experiment) – gute Verbesserungsansätze möglich (Q-Konzept, Sitzungsfokus, Sitzungsfragen) – “Frontalunterricht mit Referaten“ wird weiterhin abgelehnt (siehe “Verteidigungshaltung bei Kritik“)

### 4.2 Informationen zu Weiterbildungs- und Betreuungsangeboten rund um die Lehre

#### 4.2.1 Didaktik an Hochschulen

Rund um das Thema der Gestaltung von Lehre und Studiengängen bietet das **Netzwerk Studienqualität Brandenburg** (sqb) ein breites Angebot für Lehrende.

Das aktuelle Workshopprogramm finden Sie unter: [www.faszination-lehre.de](http://www.faszination-lehre.de)

#### 4.2.2 Für Pomovierende

Die **Potsdam Graduate School** bietet sowohl Promovierenden (*Junior Teaching Professionals*) als auch Postdocs und Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren (*Senior Teaching Professionals*) eine gezielte Weiterqualifizierung in der akademischen Lehre an.

Mehr dazu auch unter: <https://www.pogs.uni-potsdam.de/article/teachingprofessionals/Teaching-Professionals.html>

#### 4.2.3 E-Learning

Die Arbeit der **AG eLEARNiNG** zielt auf die Verbesserung der Studienqualität durch die nachhaltige Integration von E-Learning in die Lehre der Universität Potsdam.

Alles über das e-Teachingprogramm erfahren Sie unter: <http://uni-potsdam.de/agelearning/eteaching/>